

p119 Parabraunerde aus Lösslehm

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	p-L21	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	ebene bis schwach geneigte Scheitelbereiche und meist schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	tief entwickelte Parabraunerde, teilweise pseudovergleyt, örtlich mäßig erodiert	
Ausgangsmaterial	Lösslehm, häufig mehrschichtig; aus jüngerem äolischem Sediment über älterem und dichterem, teilweise als Fließerde umgelagertem Lösslehm	
Bodenartenprofil	Ut3–4	3–5 dm
	Tu3–4	6–9 dm
	Tu3(Lt2–3),(Gr1–2)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	L4D, L4DV, LT4VD	
Musterprofile	7525.5; 7526.8	

Begleitböden

untergeordnet, in abflussträgen Lagen, Pseudogley-Parabraunerde (p-L15, Kartiereinheit p52); bei abnehmender Lösslehmächtigkeit, v. a. an Plateaurändern sowie örtlich auf Kulminationsbereichen, Terra fusca-Parabraunerde (p-L01, Kartiereinheit p24)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (350–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–200 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise gering
Sorptionskapazität	hoch (200–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

großflächig dominierende Kartiereinheit im Gebiet der Flächenalb sowie weit verbreitet im Vorgelände des Hochsträß entlang der Donau zwischen Ulm und Ehingen a. d. Donau